

## **TRANSKRIPT ZUM IGEL-PODCAST mit Inklusator Sascha Lang, Episode 246**

### **"Wie geht es den Menschen mit Behinderung in Berlin"**

#### **Aus unserer Serie Landesbehindertenbeauftragte im Gespräch – im Interview Christine Braunert-Rümenapf**

00:00:00.000 --> 00:00:28.282

Musik. Intro IGEL-PODCAST.

00:00:28.282 --> 00:00:44.242 Sascha Lang

Moin, Moin und Herzlich Willkommen. Berlin scheint in den letzten 14 Tagen unser Stammplatz zu sein. Wir schalten diese Woche wieder nach Berlin.

00:00:44.242 --> 00:00:48.982

Und zwar in unserer Rubrik Landesbehindertenbeauftragte im Gespräch.

00:00:48.982 --> 00:00:52.242

Ich freue mich, dass wir wieder eine Landesbehindertenbeauftragte im Gespräch haben.

00:00:52.242 --> 00:00:54.062

Nachdem wir den Herr Welsch hatten, auch mal wieder ein Mann.

00:00:54.062 --> 00:00:56.482

Es kommen noch demnächst paar Männer. Ich habe noch ein paar im Kasten und es

00:00:56.482 --> 00:00:57.082

kommen noch ein paar dazu.

00:00:57.522 --> 00:01:00.982

Also ich habe nicht Männer im Kasten, sondern Landesbehindertenbeauftragte-Interviews im Kasten.

00:01:01.622 --> 00:01:04.722

Gleich sprechen wir mit Christine Braunert-Rümenapf.

00:01:04.882 --> 00:01:07.722

Sie ist die Landesbehindertenbeauftragte in Berlin noch bis 2027.

00:01:08.222 --> 00:01:11.182

Und sie hat mir eben erzählt, sie will keine Verlängerung mehr.

00:01:11.322 --> 00:01:12.422

Sie will was anderes machen.

00:01:12.762 --> 00:01:15.742

Okay, wir freuen uns aber, dass sie jetzt noch da ist, weil das Interview finde

00:01:15.742 --> 00:01:17.022

ich ist einfach großartig geworden.

00:01:17.242 --> 00:01:22.322

Eine Frau, die mit Herz und Seele ihren Beruf macht. Das ist eher eine Berufung als ein Beruf.

00:01:22.962 --> 00:01:24.982

Christine Braunert-Rümenapf im Interview.

00:01:25.902 --> 00:01:28.022

Landesbehindertenbeauftragte im Gespräch. Mein Name ist Sascha Lang,

00:01:28.242 --> 00:01:31.502

ich bin euer Inklusator. Viel Spaß und gute Unterhaltung.

00:01:32.560 --> 00:01:41.360

Musik.

00:01:42.162 --> 00:01:45.342

Landesbeauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderungen im Gespräch.

00:01:45.522 --> 00:01:47.882

Eine Rubrik des IGEL-Podcasts.

00:01:47.920 --> 00:01:59.440

Musik.

00:01:58.882 --> 00:02:04.982

IGEL-Inklusion, ganz einfach leben. Unsere Rubrik Landesbehindertenbeauftragte im Gespräch.

00:02:05.222 --> 00:02:09.382

Und jetzt sind wir angekommen in Berlin bei Frau Braunert-Rümenapf.

00:02:09.582 --> 00:02:13.602

Herzlichen Dank, dass Sie Zeit haben und herzlich willkommen im IGEL-Podcast.

00:02:14.262 --> 00:02:17.202 Christine Braunert-Rümenapf

Ja, vielen Dank und auch herzlich willkommen von mir.

00:02:17.202 --> 00:02:18.902 Sascha Lang

Ja, meine erste Frage

00:02:18.902 --> 00:02:23.082

gilt ja immer, damit wir das ein bisschen einordnen können. Wo sind Sie als

00:02:23.082 --> 00:02:25.662

Landesbehindertenbeauftragte denn überhaupt angesiedelt?

00:02:25.762 --> 00:02:27.542

Wie unabhängig, abhängig sind Sie?

00:02:28.202 --> 00:02:32.022

Erzählen uns mal, wo Sie da angesiedelt sind.

00:02:32.924 --> 00:02:37.304 Christine Braunert-Rümenapf

Nach dem Gesetz, dem Landesgleichberechtigungsgesetz, Paragraph 22,

00:02:37.684 --> 00:02:44.804

Absatz 3, bin ich angesiedelt bei dem oder der jeweiligen Senatorin für Soziales.

00:02:44.944 --> 00:02:49.884

Das ist im Moment die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales,

00:02:50.044 --> 00:02:55.584

Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, kurz ASGIVA.

00:02:56.204 --> 00:03:01.244

Aber ich bin ressortübergreifend tätig, ich bin fachlich eigenständig tätig,

00:03:01.344 --> 00:03:05.404

ich kann selbstverständlich eigenständig mit der Presse reden,

00:03:05.744 --> 00:03:09.884

bin unabhängig in der Wahrnehmung des Amtes und nur dem Gesetz unterworfen.

00:03:10.104 --> 00:03:14.424

Also das heißt, es gibt keine übergeordnete Instanz, die Weisungen erteilen kann.

00:03:15.184 --> 00:03:19.684

Das Modell in Berlin ist damit ein bisschen verwaltungsnäher,

00:03:19.784 --> 00:03:22.864

als wir das aus dem einen oder anderen Bundesland kennen.

00:03:23.704 --> 00:03:29.444

Aber im Idealfall hat es eben auch die Möglichkeit, Vorhaben bereits zu beeinflussen,

00:03:29.644 --> 00:03:32.964

bevor sie überhaupt in die Entscheidungsebene oder gar ins Parlament gehen.

00:03:33.904 --> 00:03:35.384

Das passiert immer wieder.

00:03:36.824 --> 00:03:40.244

Es passiert letztendlich zu selten, aber es passiert tatsächlich immer wieder,

00:03:40.684 --> 00:03:44.204

dass Kolleginnen oder Kollegen aus anderen Fachabteilungen oder auch aus anderen

00:03:44.204 --> 00:03:48.304

Verwaltungen auf mich zukommen und sagen, wir haben da etwas,

00:03:48.384 --> 00:03:50.584

einen Arbeitsentwurf oder auch nur ein Vorhaben.

00:03:50.584 --> 00:03:54.144

Sie haben sich da vor ein paar Jahren entweder schon mal dazu geäußert oder

00:03:54.144 --> 00:03:59.404

wir wollen mal ganz grundsätzlich hören, wie Sie das für die Menschen mit Behinderungen einschätzen.

00:03:59.504 --> 00:04:04.544

Gibt es etwas, was Sie uns da vielleicht mit auf den Weg geben wollen und das

00:04:04.544 --> 00:04:08.884

im Vorfeld eben mit mir besprechen, manchmal aufnehmen, manchmal auch nicht,

00:04:08.964 --> 00:04:12.484

aber dann eine Rückmeldung geben und sagen, warum Sie es nicht getan haben oder

00:04:12.484 --> 00:04:14.104

auch, dass Sie es nicht getan haben.

00:04:14.944 --> 00:04:20.464

Also das heißt, das ist so ein Teil der Arbeit, der einmal wichtig ist für das

00:04:20.464 --> 00:04:25.044

einzelne Gesetzesvorhaben, der aber auch wichtig ist, so ein Bewusstsein bei

00:04:25.044 --> 00:04:28.104

den Kolleginnen und Kollegen zu schaffen für ein Disability Mainstreaming,

00:04:28.824 --> 00:04:32.564

auch wenn ich vielleicht mal nicht greifbar bin und sie das dann ein bisschen

00:04:32.564 --> 00:04:33.884

in die Breite tragen können.

00:04:34.304 --> 00:04:39.744

Es ist allerdings nach außen hin immer relativ wenig sichtbar,

00:04:40.004 --> 00:04:42.104

weil es eben interne Arbeitsvorgänge sind.

00:04:43.324 --> 00:04:48.324 Sascha Lang

Jetzt gab es ja in den früheren Jahren auch Landesbehindertenbeauftragte,

00:04:48.404 --> 00:04:53.384

die ehrenamtlich gearbeitet haben, wenn ich aber so ihr Arbeitspensum checke

00:04:53.384 --> 00:04:55.464

und so ein bisschen auch bei der Terminfindung.

00:04:55.544 --> 00:04:59.844

Ich hoffe ja mal, dass sie eine nicht ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

00:05:00.363 --> 00:05:03.303

Es ist keine ehrenamtliche Tätigkeit, das ist richtig.

00:05:03.543 --> 00:05:08.423 Christine Braunert-Rümenapf

Also es ist eine bezahlte Stabstelle mit einem kleinen Mitarbeiterstab,

00:05:08.503 --> 00:05:12.263

wobei man dazu sagen muss, dass die Ressourcenfrage wirklich unser wunder Punkt ist.

00:05:12.563 --> 00:05:17.343

Es ist in Berlin so, dass der oder die Landesbeauftragte tatsächlich bei allen

00:05:17.343 --> 00:05:21.863

Vorhaben, also quer durch zehn Senatsverwaltungen und die Senatskanzlei plus

00:05:21.863 --> 00:05:23.883

diverser Gremien einzubeziehen ist.

00:05:24.043 --> 00:05:26.503

Und das ist mit dem kleinen Team.

00:05:26.723 --> 00:05:29.463

Es gibt eine einzige Referentenstelle in Teilzeit.

00:05:30.843 --> 00:05:36.963

Und ein zwei Mitarbeitende für Bürger und Bürgerinnen-Anfragen, aber auch für verschiedene

00:05:36.963 --> 00:05:41.823

Geschäftsstellen, ist es einfach so, dass die Aufgaben viel mehr sind als das,

00:05:41.963 --> 00:05:44.043

was wir leisten können und auch wollen.

00:05:44.523 --> 00:05:48.063

Also wir hätten eine ganze Menge Sachen, die wir gerne noch anschieben würden.

00:05:48.323 --> 00:05:53.443

Bei dem oder der Landesbeauftragten ist zum Beispiel auch der sogenannte Koordinierungsmechanismus

00:05:53.443 --> 00:05:57.923

angesiedelt. Also die Schnittstelle nach der UN-Behindertenrechtskonvention

00:05:57.923 --> 00:06:02.683

zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltung.

00:06:03.103 --> 00:06:05.163

Und das ist eigentlich ein Bereich,

00:06:05.423 --> 00:06:10.023

wo ich aus meiner Sicht relativ viel eigenständig initiieren könnte.

00:06:10.963 --> 00:06:16.163

Und es liegt aber relativ brach. Also es gibt einen Arbeitskreis barrierefreies Gesundheitswesen,

00:06:16.443 --> 00:06:23.103

den ich unabhängig von anderen Verwaltungen mit der Zivilgesellschaft durchführe, organisiere,

00:06:23.343 --> 00:06:27.743

wo wir mit verschiedenen Akteuren sprechen, mit der Staatssekretärin für Gesundheit,

00:06:27.883 --> 00:06:32.183

aber auch mit Akteuren aus der Selbstverwaltung der Gesundheit,

00:06:32.283 --> 00:06:34.503

zum Beispiel dem Präsidenten der Ärztekammer etc.

00:06:35.163 --> 00:06:40.463

Wir machen das Gleiche auch noch im Bereich MECSF, Also eine Erkrankung,

00:06:40.623 --> 00:06:45.603

die sich zahlenmäßig leider sehr ausgebaut hat.

00:06:46.176 --> 00:06:50.536

Nach der Corona-Pandemie. Ich hätte da noch ganz andere Ideen.

00:06:50.676 --> 00:06:52.816

Ich hätte gerne ein Bündnis für barrierefreies Bauen.

00:06:53.176 --> 00:06:55.816

Aber das ist dann eben leider einfach eine Ressourcenfrage.

00:06:57.496 --> 00:07:03.756 Sascha Lang

Sie haben gesagt, Sie sind bei dem Ministerium für Arbeit. Nächstes Jahr sind Wahlen in Berlin.

00:07:04.376 --> 00:07:07.296

Das heißt, Sie können unabhängig der politischen Konstellation weitermachen?

00:07:07.296 --> 00:07:14.196 Christine Braunert-Rümenapf

Wir sind quer zur Legislatur, das ist richtig, die jetzige Amtsperiode geht bis zum 31. August 2027.

00:07:14.896 --> 00:07:18.216

Es sind immer fünf Jahre quer zur Legislatur und wie gesagt,

00:07:18.876 --> 00:07:20.296

parteilpolitisch unabhängig.

00:07:21.136 --> 00:07:25.296 Sascha Lang

Jetzt, oder, ja, sie klingt ziemlich oberflächlich, die Frage,

00:07:25.456 --> 00:07:26.836

und doch geht sie sehr in die Tiefe.

00:07:27.076 --> 00:07:29.416

Wie geht es den Menschen mit Behinderungen eigentlich in Berlin?

00:07:30.536 --> 00:07:33.876 Christine Braunert-Rümenapf

Das kommt, glaube ich, sehr stark auf die Perspektive an.

00:07:34.416 --> 00:07:39.056

Also grundsätzlich würde ich im Moment sagen, es geht den Menschen mit Behinderungen

00:07:39.056 --> 00:07:42.536

oder uns allen in der Beziehung nicht so besonders gut.

00:07:42.836 --> 00:07:47.356

Das hat, glaube ich, aus meiner Sicht auch ganz viel mit der Großwetterlage zu tun.

00:07:48.116 --> 00:07:51.616

Wir erleben verstärkt, und zwar

00:07:51.616 --> 00:07:55.836

sowohl im Land Berlin als auch auf der Bundesebene, so nehme ich es wahr,

00:07:56.716 --> 00:08:00.276

dass die Belange und Bedarfe von Menschen mit Behinderung das sind,

00:08:00.276 --> 00:08:05.696

was zuerst in Frage zu stellen ist,

00:08:05.896 --> 00:08:11.036

wenn gerade auch die haushalterischen Rahmenbedingungen sehr schwer werden und

00:08:11.036 --> 00:08:14.136

immer schwieriger werden. Das ist der eine Punkt.

00:08:15.176 --> 00:08:18.456

Und wie gesagt, dann kommt es eben ganz stark auf die Perspektive an.

00:08:18.936 --> 00:08:22.876

Menschen mit Behinderung sind ja eine sehr große, eine sehr heterogene Gruppe.

00:08:23.096 --> 00:08:28.676

Wir haben in Berlin rund 647.000 Personen mit einer anerkannten Behinderung.

00:08:29.076 --> 00:08:33.536

Also es geht uns insgesamt so um circa ein Fünftel der Bevölkerung.

00:08:34.248 --> 00:08:40.128

Und Teilhabemöglichkeiten, Lebenschancen hängen eben auch sehr stark davon ab,

00:08:40.188 --> 00:08:44.308

von der Art der Schwere der Beeinträchtigung, von den finanziellen Ressourcen,

00:08:44.528 --> 00:08:49.168

vom Alter, vom Geschlecht, vom Bildungsgrad, von sozialen Netzwerken,

00:08:49.328 --> 00:08:52.128

wann die Beeinträchtigung im Lebensverlauf eintritt.

00:08:52.548 --> 00:08:56.988

Also ein Beispiel, ich glaube, ganz besonders schlecht geht es einer Gruppe,

00:08:57.108 --> 00:09:01.168

die gerade eine barrierefreie oder sogar uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbare

00:09:01.168 --> 00:09:05.008

Wohnung sucht. Der Wohnungsmarkt in Berlin ist extrem angespannt.

00:09:05.128 --> 00:09:07.248

Das teilen wir mit anderen Ballungsgebieten.

00:09:07.548 --> 00:09:11.528

Aber wenn Sie dann eben auch noch eine barrierefreie, bezahlbare Wohnung oder

00:09:11.528 --> 00:09:16.468

eben tatsächlich eine rollstuhlgerechte Wohnung brauchen, dann ist das im Moment

00:09:16.468 --> 00:09:18.468

eigentlich fast aussichtslos.

00:09:18.468 --> 00:09:27.768

Oder ein anderer Bereich ist, ärztliche Versorgung ist aufgrund des nicht barrierefreien

00:09:27.768 --> 00:09:33.688

Gesundheitswesens eben auch sehr schwierig und da geht es nicht nur um die baulichen Barrieren,

00:09:33.868 --> 00:09:36.908

sondern auch um verstellbare Untersuchungsmöbel.

00:09:36.908 --> 00:09:42.568

Darum, ob ein Arzt, eine Ärztin sich mit den verschiedenen sich überlagernden

00:09:42.568 --> 00:09:44.648

Krankheitsbildern wirklich auch auskennt,

00:09:45.068 --> 00:09:48.528

ob sie die Möglichkeiten haben,

00:09:48.528 --> 00:09:52.828

in leichter Sprache oder auch in Gebärdensprache zu kommunizieren etc.

00:09:52.828 --> 00:09:57.568

Also ich glaube, da gibt es tatsächlich sehr, sehr viele verschiedene Barrieren.

00:09:57.828 --> 00:10:00.348

Ein bisschen besser sieht es aus im Bereich Mobilität.

00:10:02.668 --> 00:10:06.688

Unser ÖPNV ist relativ gut ausgebaut.

00:10:06.908 --> 00:10:11.008

Luft nach oben ist auf jeden Fall noch, aber er ist relativ gut ausgebaut.

00:10:11.008 --> 00:10:13.328

Und hier gibt es tatsächlich einen Vorteil.

00:10:13.408 --> 00:10:19.048

Es gibt in Berlin seit vielen Jahren, seit den 80er Jahren, den sogenannten

00:10:19.048 --> 00:10:21.288

Sonderfahrdienst. WirMobil nennt sich das.

00:10:21.428 --> 00:10:27.988

Das ist ein Angebot für Menschen, die den ÖPNV aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht nutzen können.

00:10:28.308 --> 00:10:30.968

Dafür gibt es ein extra Merkzeichen in Berlin, das T.

00:10:32.568 --> 00:10:37.888

Und das ist was, was, glaube ich, in Flächenstaaten eher nicht vorhanden ist.

00:10:38.641 --> 00:10:42.121 Sascha Lang

Das klingt ja spannend. So ein ähnliches Modell gibt es in meinem Heimatland

00:10:42.121 --> 00:10:44.141

Luxemburg auch. Das finde ich ziemlich cool.

00:10:45.121 --> 00:10:48.221

Lass uns dann mal von dem Allgemeinen ein bisschen in die Tiefe steigen.

00:10:49.861 --> 00:10:56.381

Wir hören ganz viel, dass die schulische Inklusion in ganz vielen Bundesländern

00:10:56.381 --> 00:11:01.761

katastrophal, nicht gut ist, schwierig ist. Wie sehen Sie das in Berlin?

00:11:02.161 --> 00:11:05.381

Wie sind die Herausforderungen? Wir haben ja schon trotzdem ein paar interessante

00:11:05.381 --> 00:11:07.101

Institutionen in Berlin auch.

00:11:07.401 --> 00:11:10.741

Aber wie sieht da die Entwicklung aus mit der schulischen Inklusion?

00:11:11.521 --> 00:11:15.801 Christine Braunert-Rümenapf

Also aus meiner Sicht machen wir da gerade eine ganz große Rolle rückwärts.

00:11:16.041 --> 00:11:19.621

Rein quantitativ steht Berlin im Bundesvergleich immer noch ganz gut da.

00:11:20.261 --> 00:11:26.281

Bezogen auf das Schuljahr 2022-2023 haben wir nach Bremen zusammen mit Schleswig-Holstein

00:11:26.281 --> 00:11:29.841

die zweitniedrigste Exklusionsrate, nämlich 2,3 Prozent.

00:11:29.841 --> 00:11:35.721

Und ebenfalls nach Bremen die zweithöchste Inklusionsrate, nämlich 6,1 Prozent.

00:11:36.321 --> 00:11:41.881

Inklusive Bildung ist theoretisch zumindest flächendeckend verfügbar.

00:11:42.201 --> 00:11:46.301

Die Mehrheit der allgemeinbildenden Schulen beteiligt sich an der schulischen Inklusion.

00:11:47.361 --> 00:11:55.361

Aber es ist tatsächlich so, dass wir zum einen nach wie vor in unserem Schulgesetz

00:11:55.361 --> 00:11:57.561

den sogenannten Ressourcenvorbehalt haben.

00:11:58.621 --> 00:12:03.001

Also das heißt, es besteht im Schulgesetz der Vorrang der inklusiven Bildung.

00:12:03.221 --> 00:12:07.721

Das ist normiert. Aber der Ressourcenvorbehalt besagt eben, dass die Aufnahme

00:12:07.721 --> 00:12:11.141

eines Kindes an einer bestimmten Schule verweigert werden kann,

00:12:11.141 --> 00:12:16.081

wenn die personellen, sachlichen oder räumlichen Voraussetzungen für eine angemessene

00:12:16.081 --> 00:12:17.461

Förderung nicht gegeben sind.

00:12:18.361 --> 00:12:21.961

Und das ist tatsächlich mit dem Lehrkräftemangel und auch mit dem Mangel an

00:12:21.961 --> 00:12:25.001

anderem pädagogischem Personal ein großes Problem.

00:12:25.867 --> 00:12:30.767

Und der zweite große Punkt ist, dass wir tatsächlich in Berlin wieder angefangen

00:12:30.767 --> 00:12:35.747

haben, Förderzentren, Förderschulen zu bauen, besonders für die sonderpädagogischen

00:12:35.747 --> 00:12:38.627

Schwerpunkte geistige Entwicklung und Autismus.

00:12:39.107 --> 00:12:44.627

Und das, was wir eigentlich mal als einen guten Start gehabt haben,

00:12:44.727 --> 00:12:47.247

nämlich die sogenannten inklusiven Schwerpunktschulen,

00:12:47.507 --> 00:12:52.507

also Schulen, die für einen bestimmten Förderschwerpunkt ausgebaut sind und

00:12:52.507 --> 00:12:55.647

bevorzugt Kinder und Jugendliche aus diesem Förderschwerpunkt aufnehmen.

00:12:55.647 --> 00:12:58.887

Aber gleichzeitig eben auch Kinder und Jugendliche ohne Behinderung,

00:12:59.107 --> 00:13:03.347

also so eine Art Mischmodell zwischen Förderzentrum und inklusiver Schule.

00:13:04.347 --> 00:13:08.507

Dass das eben dieser Weg nicht weiter verfolgt wird, sondern die Förderzentren

00:13:08.507 --> 00:13:09.827

halt weiter ausgebaut werden.

00:13:10.487 --> 00:13:15.567

Und damit einher geht natürlich auch das Problem des Personalmangels.

00:13:15.947 --> 00:13:19.367

Die Sonderpädagoginnen und Pädagogen und das pädagogische Personal,

00:13:19.547 --> 00:13:23.287

was in den Förderzentren ist, das fehlt natürlich in den inklusiven,

00:13:23.427 --> 00:13:24.687

allgemeinbildenden Schulen.

00:13:25.647 --> 00:13:30.247

Und das führt dazu, dass wir von einer echten Wahlfreiheit in Berlin eigentlich

00:13:30.247 --> 00:13:31.267

gar nicht sprechen können.

00:13:31.427 --> 00:13:35.567

Weil wenn die Eltern die Wahl haben zwischen einer schlecht ausgestatteten inklusiven

00:13:35.567 --> 00:13:39.687

Schule und einem sehr gut ausgestatteten Förderzentrum, dann entscheiden sie

00:13:39.687 --> 00:13:42.767

sich halt tatsächlich ganz häufig für das Förderzentrum,

00:13:43.067 --> 00:13:48.127

obwohl es eigentlich gar nicht ihrer Einstellung oder ihren Überzeugungen entspricht.

00:13:49.307 --> 00:13:52.447

Dann davon zu reden, wir brauchen aber weiter Förderzentren,

00:13:52.567 --> 00:13:56.147

weil die Eltern wollen das ja. Aber das finde ich nur noch ausgesprochen zynisch.

00:13:58.447 --> 00:14:03.367 Sascha Lang

Wie fühlen Sie denn, dass Sie sagen, die Förderzentren werden weiterhin noch immer stark gefördert?

00:14:03.467 --> 00:14:07.307

Das ist ja so eine Tendenz, die in Deutschland wieder sehr verbreitet ist.

00:14:07.607 --> 00:14:12.687

Es gibt ja sogar Politiker, die im ZDF behaupten, dass man die Inklusion sowieso

00:14:12.687 --> 00:14:15.387

abschaffen muss, weil Eltern nicht zufrieden sind und Lehrer nicht zufrieden sind.

00:14:15.707 --> 00:14:20.247

Boris Palmer, um ihn nicht zu nennen, hat das ja am 3. Dezember vollmundig verkündet.

00:14:20.247 --> 00:14:23.767

Und warum glauben Sie denn, dass das immer noch nicht so funktioniert?

00:14:24.827 --> 00:14:29.907

Ist das die Politik, die das nicht umgesetzt kriegt? Ist es eventuell das Schulsystem,

00:14:30.047 --> 00:14:31.167

was es nicht umgesetzt kriegt?

00:14:31.607 --> 00:14:36.287

Was ist da aus Ihrem Gefühl her? Das muss jetzt keine in Stein gemeißelte Meinung

00:14:36.287 --> 00:14:39.287

sein, aber was ist so Ihr Gefühl, warum das irgendwie nicht in Deutschland möglich

00:14:39.287 --> 00:14:41.327

ist, diese Inklusion richtig voranzutreiben?

00:14:42.108 --> 00:14:45.388 Christine Braunert-Rümenapf

Ich glaube, dass es nicht unbedingt gewünscht wird und dass die Politik deswegen

00:14:45.388 --> 00:14:47.448

ihre Steuerungsmöglichkeiten nicht nutzt.

00:14:48.288 --> 00:14:53.908

Also an dem Beispiel, was ich gerade aufgemacht habe, was die Rechnung von dem

00:14:53.908 --> 00:14:57.348

fehlenden Personal in den inklusiven Schulen betrifft.

00:14:57.548 --> 00:15:01.848

Wenn ich die Förderzentren zum Beispiel schließen würde, dann könnte ich das

00:15:01.848 --> 00:15:05.968

sonderpädagogische Personal in die inklusiven Schulen geben.

00:15:05.968 --> 00:15:09.668

Und wenn die Schulen besser ausgestattet sind, dann haben auch sehr viel mehr

00:15:09.668 --> 00:15:14.768

Eltern Vertrauen, dass ihre Kinder da gut aufgehoben und gut gefördert sind.

00:15:14.988 --> 00:15:20.428

Und dann kann ich auch mehr Lehrkräfte mitnehmen, die dann eben die Rahmenbedingungen

00:15:20.428 --> 00:15:24.328

haben, dass sie wissen, mit einem Kind, wo sie jetzt vielleicht noch nicht mit

00:15:24.328 --> 00:15:28.308

einem bestimmten Förderschwerpunkt so vertraut sind, dass sie trotzdem die notwendige

00:15:28.308 --> 00:15:29.928

kollegiale Unterstützung bekommen.

00:15:30.828 --> 00:15:36.708

Also für mich ist das tatsächlich auch in erster Linie eine Frage der politischen Steuerung.

00:15:37.108 --> 00:15:41.268

Natürlich müssen wir an anderen Stellschrauben auch drehen. Das hat Berlin tatsächlich getan.

00:15:41.808 --> 00:15:47.308

Also wir haben relativ früh, 2014 schon, gab es eine Neufassung des Lehrkräftebildungsgesetzes.

00:15:49.008 --> 00:15:53.108

Und da wurde die Sonderpädagogik sozusagen in den Mainstream,

00:15:53.248 --> 00:15:59.308

also in den allgemeinen Studiengang, wo es wurde deutlich verbreitert. Das ist wichtig.

00:15:59.928 --> 00:16:02.868

Und das sind die Grundvoraussetzungen dafür. Aber es reicht nicht,

00:16:02.968 --> 00:16:05.968

solche Grundvoraussetzungen zu schaffen, sondern ich muss tatsächlich weiter

00:16:05.968 --> 00:16:07.588

an den Rahmenbedingungen arbeiten.

00:16:07.828 --> 00:16:12.288

Und ich glaube, dass die inklusiven Schwerpunktschulen ein guter Weg gewesen wären.

00:16:12.688 --> 00:16:16.468

Es sollten ursprünglich 36 sein. Wir stehen immer noch bei 20.

00:16:17.028 --> 00:16:22.208

Schulen können sich freiwillig darauf bewerben. Aber es finden sich offensichtlich nicht mehr Schulen.

00:16:23.108 --> 00:16:26.948

Und das ist für mich eine Frage der politischen Steuerung. Und wie gesagt,

00:16:27.128 --> 00:16:31.308

dann zu sagen, aber die Eltern wollen die Förderzentren doch und Fragen nach den Förderzentren.

00:16:32.508 --> 00:16:35.328

Da kann ich mich nur wiederholen. Das finde ich eigentlich, ja,

00:16:35.468 --> 00:16:38.508

das finde ich zynisch, wenn ich die richtigen Rahmenbedingungen nicht bereitstelle

00:16:38.508 --> 00:16:39.868

und dann sage, ihr wollt es ja so.

00:16:40.695 --> 00:16:45.455 Sascha Lang

0,33 Prozent ergab eine Studie, der Menschen mit Behinderung schaffen den Weg

00:16:45.455 --> 00:16:49.175

aus den Werkstätten auf den ersten Arbeitsmarkt.

00:16:49.255 --> 00:16:52.655

Es gibt das Budget für Arbeit, auch in Berlin katastrophal genutzt,

00:16:52.935 --> 00:16:56.915

laut meinen Informationen, also sehr wenig genutzt. Was sind Ihre Erfahrungen?

00:16:57.635 --> 00:17:02.695

Wie ist das Budget für Arbeit? Warum wird so wenig genutzt? Wo hängt es da, auch in Berlin?

00:17:03.475 --> 00:17:07.735 Christine Braunert-Rümenapf

Ich glaube, ganz viel hängt tatsächlich an dem Flaschenhals der Bundesagentur für Arbeit.

00:17:08.275 --> 00:17:15.295

Es ist ein wichtiger Gatekeeper, wie es neudeutsch heißt, weil es fängt schon

00:17:15.295 --> 00:17:18.395

damit an, dass eigentlich viel zu wenig darüber informiert wird.

00:17:19.035 --> 00:17:22.875

Wir kennen ein paar ganz gute Beispiele in Berlin. Das ist aber tatsächlich

00:17:22.875 --> 00:17:25.595

ganz häufig gerade auch den Eltern zu verdanken,

00:17:25.755 --> 00:17:29.655

die sich umfassend informiert haben und für ihre Kinder beziehungsweise für

00:17:29.655 --> 00:17:36.655

ihre jungen Heranwachsenden in die Bresche springen und unterstützen, gucken und suchen.

00:17:36.935 --> 00:17:42.555

Aber eigentlich wäre es auch Aufgabe der BA im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechtes dafür zu garantieren,

00:17:42.955 --> 00:17:46.875

dass die Menschen, die zu Ihnen kommen mit einem Reha-Status über das Budget

00:17:46.875 --> 00:17:50.375

für Arbeit beziehungsweise erstmal über das Budget für Ausbildung oder eine

00:17:50.375 --> 00:17:53.675

Möglichkeit in Inklusionsfirmen oder Ähnlichem aufgeklärt werden.

00:17:54.195 --> 00:17:59.155

Das ist ein ganz wichtiger Punkt. Also wir haben in Berlin 48 Budgets für Arbeit

00:17:59.155 --> 00:18:02.375

2023 gehabt und vier Budgets für Ausbildung.

00:18:02.975 --> 00:18:04.835

Aktuellere Zahlen kenne ich im Moment nicht.

00:18:05.487 --> 00:18:11.847

54 Personen haben 2022 Leistungen bei sogenannten anderen Leistungsanbietern in Anspruch genommen.

00:18:12.027 --> 00:18:16.347

Also es ist dieser Paragraf 61a, glaube ich, im BTHG.

00:18:16.887 --> 00:18:21.767

Und demgegenüber haben wir rund 8000 Personen im Arbeitsbereich der WFBM,

00:18:21.927 --> 00:18:23.567

also jetzt nicht im Berufsbildungsbereich.

00:18:23.927 --> 00:18:27.947

Und ich glaube, dass die Bundesagentur für Arbeiter wirklich eine Möglichkeit

00:18:27.947 --> 00:18:29.427

hätte, auch mehr zu steuern.

00:18:29.827 --> 00:18:34.507

Auch beispielsweise über ihr Fachkonzept Eingangsverfahren Berufsbildungsbereich.

00:18:34.507 --> 00:18:40.567

Ja, andere Anbieter werden von der Bundesagentur damit ganz hohen strukturellen

00:18:40.567 --> 00:18:44.707

Hürden belegt und das ganze Fachverfahren

00:18:44.707 --> 00:18:48.807

orientiert sich sehr stark am Berufsbildungsbereich der WFBM.

00:18:49.007 --> 00:18:53.527

Dabei sollte es ja eigentlich eine Alternative sein oder soll eine Alternative sein.

00:18:54.147 --> 00:19:00.367

Dann wird manchmal die ReZa, also diese Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung

00:19:00.367 --> 00:19:05.067

gefordert für Personen, die eine Ausbildung für Menschen mit Behinderungen begleiten.

00:19:05.767 --> 00:19:10.687

Und ein drittes Problem, ein für mich ganz großes Problem, ist tatsächlich auch

00:19:10.687 --> 00:19:14.467

die Begutachtung, also das Problem der Zuordnung zum Personenkreis,

00:19:14.827 --> 00:19:20.227

wo dann oft ein Gutachten erstellt wird oder es eine Begutachtung durch den

00:19:20.227 --> 00:19:23.227

Rehaträger, also in der Regel durch die Bundesagentur für Arbeit gibt.

00:19:23.527 --> 00:19:29.127

Dieses sogenannte Diagnoseverfahren zur Arbeitsmarktfähigkeit, dieses DIAM.

00:19:30.767 --> 00:19:36.287

Wo eine Momentaufnahme, nämlich ein Gutachten, dann letztendlich dazu genutzt

00:19:36.287 --> 00:19:39.267

wird, einen jungen Menschen dauerhaft

00:19:39.267 --> 00:19:43.927

von einer standardisierten Berufsbildungsmöglichkeit auszuschließen.

00:19:45.087 --> 00:19:47.947

Weil entsteht so eine Fahrtabhängigkeit, dann heißt es auf einmal,

00:19:48.067 --> 00:19:49.967

derjenige ist nicht ausbildungsfähig.

00:19:50.007 --> 00:19:53.087

Das kann ja für den Moment möglicherweise sogar zutreffen.

00:19:53.883 --> 00:19:57.843

Aber dass man dann eben guckt, was kann man an einer Zwischenqualifizierung

00:19:57.843 --> 00:20:00.823

machen und dann guckt man nach einem Jahr doch nochmal, was hat sich geändert

00:20:00.823 --> 00:20:04.143

und wäre vielleicht eine theoriegeminderte Ausbildung doch möglich,

00:20:04.263 --> 00:20:08.203

wie kann ich so eine lückenlose Qualifizierungs- und Ausbildungskette schaffen. Das passiert nicht.

00:20:08.663 --> 00:20:15.023 Sascha Lang

Also mehr Individualität, mehr auf die einzelne Person zu

00:20:15.023 --> 00:20:19.903

gucken und dann Lösungen zu finden statt standardisiert, ist Ihr Wunsch.

00:20:20.043 --> 00:20:24.023 Christine Braunert-Rümenapf

Ja, auf jeden Fall. Und ich kenne immer wieder Beispiele, wo junge Menschen sich im Laufe der Jahre

00:20:24.023 --> 00:20:30.383

mit der entsprechenden Unterstützung ausgesprochen positiv entwickelt haben in einer Art und Weise,

00:20:30.563 --> 00:20:35.703

die am Anfang viele Fachkräfte den jungen Menschen überhaupt nicht zugetraut hätten.

00:20:38.203 --> 00:20:43.363 Sascha Lang

Jetzt sind das ja Vorschläge, die Sie ganz konkret haben. Sie wissen, was zu tun ist.

00:20:44.483 --> 00:20:48.923

Wie kommen Ihre Vorschläge oder Ihre Inputs bei den jeweiligen Partnern an,

00:20:49.003 --> 00:20:50.743

wie zum Beispiel einer Agentur für Arbeit?

00:20:50.863 --> 00:20:55.543

Hören Sie zu, wenn Sie das Ihnen sagen, was zu tun wäre, um es zu verbessern?

00:20:56.303 --> 00:21:00.003 Christine Braunert-Rümenapf

Also tatsächlich ist das so, dass es eine Bundesangelegenheit ist.

00:21:00.143 --> 00:21:04.403

Die BA wird ja zentral aus Nürnberg gesteuert und das Fachkonzept Eingangsverfahren

00:21:04.403 --> 00:21:08.263

Berufsbildungsbereich, was ich gerade erwähnt habe, das kommt aus Nürnberg.

00:21:09.583 --> 00:21:14.363

Nach den Beobachtungen, die ich jetzt hier aus Berlin mache,

00:21:15.203 --> 00:21:21.043

habe ich nicht den Eindruck, dass man da mit größeren Schritten auf eine weitere

00:21:21.043 --> 00:21:23.083

inklusive Öffnung hinarbeitet.

00:21:23.083 --> 00:21:27.563

Das sage ich jetzt so ganz, ganz vorsichtig, weil ich bin in der Thematik nicht

00:21:27.563 --> 00:21:28.943

so wahnsinnig tief drin.

00:21:29.203 --> 00:21:34.263

Aber ich habe nicht den Eindruck, dass es da auch gerade so in Zeiten von Fachkräftemangel

00:21:34.263 --> 00:21:38.463

ein offenes Ohr dafür gibt.

00:21:40.677 --> 00:21:46.177

Da grundlegend Dinge zu verändern. Also eine andere Möglichkeit wäre zum Beispiel,

00:21:46.357 --> 00:21:51.077

da haben wir mehrfach und vor Jahren schon darüber gesprochen und trotzdem geht diese ganze

00:21:51.077 --> 00:21:55.377

Debatte eigentlich nur in sehr, sehr kleinen Schritten, wenn überhaupt, weiter.

00:21:55.677 --> 00:22:00.597

Zum Beispiel die Curricula in den Berufsbildungsbereichen so anzupassen,

00:22:00.997 --> 00:22:04.637

dass eben tatsächlich eine lückenlose Qualifikationskette möglich wäre.

00:22:04.637 --> 00:22:09.757

Das sind jetzt allerdings nicht nur die, da liegt die Bremse nicht nur bei der

00:22:09.757 --> 00:22:10.937

Bundesagentur für Arbeit,

00:22:11.037 --> 00:22:15.837

da sind die Handwerkskammern und die Industrie- und Handelskammern sind da auch

00:22:15.837 --> 00:22:19.857

nicht aus meiner Beobachtung heraus auch nicht immer so begeistert,

00:22:19.937 --> 00:22:22.737

weil sie Angst haben, dass das Niveau abgesenkt wird.

00:22:22.737 --> 00:22:26.657

Aber ich denke schon, dass wir die Möglichkeit haben sollten.

00:22:27.377 --> 00:22:32.737

So tatsächlich in einem Stufenplan jungen Menschen, je nach dem Stand ihrer

00:22:32.737 --> 00:22:37.557

derzeitigen Möglichkeiten, ein gutes Qualifizierungsangebot zu machen.

00:22:37.717 --> 00:22:42.837

Und ich glaube auch nach wie vor, dass es möglich ist.

00:22:43.077 --> 00:22:47.697 Sascha Lang

Über das Teilhabegesetz, was in Kraft getreten ist, über den Artikel 19 der UN-Behindertenrechtskonvention

00:22:47.697 --> 00:22:50.977

steht den Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben zu.

00:22:51.537 --> 00:22:55.777

Es wurde so vereinbart. Dafür braucht es die Teilhabeassistenz.

00:22:56.157 --> 00:23:01.097

Ich kriege ganz viel mit, dass Menschen mit Behinderung bei Eingliederungshilfen

00:23:01.097 --> 00:23:06.277

oder sonstigen Kostenträgern enorme Kämpfe zu führen haben, mit ganz kuriosen

00:23:06.277 --> 00:23:10.297

Meinungen geplagt sind von diesen Menschen, die da entscheidungsbefugt sind.

00:23:11.177 --> 00:23:15.117

Sie haben gesagt, Sie sind auch sozusagen Anlaufstelle für die Bürger.

00:23:15.377 --> 00:23:21.317

Wie sieht es denn, was hören Sie bei Ihnen? Was gibt es da für Möglichkeiten?

00:23:21.797 --> 00:23:24.777

Ich kann jetzt hier von Schleswig-Holstein im Kreis Segeberg sprechen.

00:23:24.957 --> 00:23:29.097

Ich glaube, da sind mittlerweile 13 parallel laufende Klagen gegen die Eingliederungshilfe,

00:23:29.177 --> 00:23:33.737

was ich einfach für so einen Kreis mit, ich weiß nicht, wie viele Einwohner

00:23:33.737 --> 00:23:35.717

wir haben, aber ich finde das einfach wahnsinnig.

00:23:36.157 --> 00:23:40.257

Jede einzelne Klage ist schon dramatisch. Wie sieht das bei Ihnen aus in Berlin?

00:23:41.200 --> 00:23:45.180 Christine Braunert-Rümenapf

Also grundsätzlich ist es so, dass die Umsetzung BTHG auch in Berlin überhaupt

00:23:45.180 --> 00:23:46.760

nicht reibungslos verläuft.

00:23:46.980 --> 00:23:52.200

Eigentlich gab es ja mal die Idee, die in den zwölf Bezirken liegenden Zuständigkeiten

00:23:52.200 --> 00:23:56.540

für die Eingliederungshilfe zu zentralisieren und ein zentrales Landesamt einzurichten.

00:23:57.240 --> 00:24:01.920

Das ist unter anderem daran gescheitert, dass die Bezirke ihre Kompetenzen nicht abgeben wollen.

00:24:01.920 --> 00:24:07.940

Das heißt, wir haben für die Umsetzung in Berlin nach wie vor zwölf Jugendämter

00:24:07.940 --> 00:24:12.700

und zwölf Sozialämter, also insgesamt 24 Teilhabefachdienste.

00:24:13.860 --> 00:24:17.480

Von einheitlichen Verfahrensstandards und reibungslosen Übergängen,

00:24:17.560 --> 00:24:21.120

wenn der junge Mensch zum Beispiel dann 18 wird, bei Zuständigkeitswechseln

00:24:21.120 --> 00:24:23.960

kann leider nicht die Rede sein.

00:24:23.960 --> 00:24:27.480

Es ist eine meiner zentralen Forderungen, nicht nur meiner, aber es ist eine

00:24:27.480 --> 00:24:30.220

meiner zentralen Forderungen. Und hier gibt es noch ganz viele Probleme.

00:24:30.780 --> 00:24:36.280

Und ich glaube, ein anderes Problem liegt in dem, was Sie schon gesagt haben,

00:24:36.400 --> 00:24:37.880

in dem Wort Teilhabeassistenz.

00:24:38.100 --> 00:24:44.760

Ich habe ganz oft das Gefühl, dass wir den Paradigmenwechsel hin zur Personenzentrierung

00:24:44.760 --> 00:24:49.860

konzeptionell und auch gedanklich noch nicht wirklich vollzogen haben.

00:24:50.980 --> 00:24:55.020

Also ein Beispiel, ich will Teilhabeassistenz mal in zwei Teile teilen.

00:24:55.140 --> 00:24:59.540

Ich will einmal die persönliche Assistenz erwähnen. Wir haben hier lange einen

00:24:59.540 --> 00:25:04.040

Fall begleitet, bei dem einer jungen Frau die persönliche Assistenz verweigert

00:25:04.040 --> 00:25:07.020

wurde, weil sie kognitiv beeinträchtigt ist.

00:25:07.220 --> 00:25:10.900

Die gesetzliche Vertretung hat mittlerweile auf dem Rechtsweg einen Vergleich

00:25:10.900 --> 00:25:13.440

abgeschlossen und die persönliche Assistenz erwirkt.

00:25:13.580 --> 00:25:18.520

Aber das dahinterstehende Problem, das sind die sogenannten Ausführungsvorschriften

00:25:18.520 --> 00:25:19.740

der Eingliederungshilfe.

00:25:20.200 --> 00:25:25.160

Und in diesen Ausführungsvorschriften Eingliederungshilfe wird die Leistungsform

00:25:25.160 --> 00:25:26.860

der persönlichen Assistenz,

00:25:27.453 --> 00:25:32.593

für Menschen mit einer wesentlichen sogenannten geistigen oder seelischen Behinderung

00:25:32.593 --> 00:25:34.693

generell ausgeschlossen.

00:25:35.273 --> 00:25:40.493

Und von daher denke ich, dass dahinter einfach nicht verstanden wurde,

00:25:40.733 --> 00:25:44.673

dass es um eine Personenzentrierung geht und dass ein genereller Ausschluss

00:25:44.673 --> 00:25:46.593

damit in keiner Weise vereinbar ist.

00:25:46.733 --> 00:25:49.973

Also ich habe zu dem Sachverhalt verschiedene Stellungnahmen abgegeben.

00:25:50.113 --> 00:25:53.673

Ich habe sogar ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, was meiner Auffassung

00:25:53.673 --> 00:25:58.313

als Nichtjuristin recht gegeben hat. Aber wir warten hier in Berlin immer noch

00:25:58.313 --> 00:26:02.013

auf eine grundsätzliche Änderung der entsprechenden Ausführungsvorschriften.

00:26:03.313 --> 00:26:09.373

Anderer Punkt ist zum Beispiel die Elternassistenz. Also auch hier ist das SGB IX eindeutig.

00:26:09.513 --> 00:26:12.913

Seit 2020 ist Elternassistenz als Leistung vorgesehen.

00:26:13.513 --> 00:26:17.953

Aber in Berlin haben wir die Situation, dass die Rahmenvertragsverhandlungen

00:26:17.953 --> 00:26:22.333

sich verzögern und es keine entsprechende Leistungsbeschreibung gibt.

00:26:23.033 --> 00:26:26.453

Das heißt, die Leistung kann nur als pauschale Geldleistung,

00:26:26.533 --> 00:26:28.473

aber nicht als Sachleistung bezogen werden.

00:26:28.793 --> 00:26:32.573

Und für die bis jetzt festgelegte Vergütung ist es halt nicht möglich,

00:26:32.773 --> 00:26:34.713

Assistentinnen oder Assistenten zu finden.

00:26:35.193 --> 00:26:39.453

Das heißt, der Umsetzung der Leistungsanspruch scheitert also an einer Verzögerung

00:26:39.453 --> 00:26:40.633

des formalen Prozesses.

00:26:41.913 --> 00:26:46.153

Und zum Thema Assistenz vielleicht nochmal eine Berliner Besonderheit.

00:26:46.772 --> 00:26:51.572

Also wir haben in Berlin lange, lange bevor es das BTHG und auch bevor es die

00:26:51.572 --> 00:26:56.752

UN-Behindertenrechtskonvention gegeben hat, eine sogenannte Komplexleistung gehabt.

00:26:57.032 --> 00:27:03.872

Eine Assistenz, die unter anderem auch im sogenannten Arbeitgebermodell erbracht werden konnte.

00:27:05.012 --> 00:27:12.072

Das ist eine Errungenschaft sozusagen in der UN-Behindertenrechtskonvention,

00:27:12.232 --> 00:27:15.632

die reine Lehre gewesen, auch wenn es die damals noch nicht gab.

00:27:15.632 --> 00:27:21.512

Und mittlerweile haben wir Rahmenbedingungen durch verschiedene Tarifvereinbarungen

00:27:21.512 --> 00:27:23.172

und andere strukturelle Hindernisse,

00:27:23.692 --> 00:27:32.072

die es tatsächlich sehr schwer machen, dieses Arbeitgebermodell in Berlin tatsächlich noch umzusetzen.

00:27:32.072 --> 00:27:37.392

Obwohl es, wie gesagt, aus meiner Sicht wirklich der höchste Grad der Selbstbestimmung ist, zu sagen,

00:27:37.612 --> 00:27:42.432

ich suche mir meine eigenen Assistentinnen und Assistenten aus und stelle sie

00:27:42.432 --> 00:27:47.772

selbstverständlich als eigener Arbeitgeber, als eigene Arbeitgeberin ein.

00:27:49.652 --> 00:27:57.432 Sascha Lang

Ich verweise da kurz auf die Episode 243 vom IGEL-Podcast, die am 17.

00:27:57.552 --> 00:28:02.532

März erschienen ist, wo wir nochmal auch dieses Thema mit dem Tarifvertrag im

00:28:02.532 --> 00:28:05.952

Arbeitgebermodell nochmal in die Tiefe begutachten.

00:28:05.952 --> 00:28:11.892

Mit Herrn Theben und mit Ivo Garbe, die uns das nochmal ganz genau erklären,

00:28:11.992 --> 00:28:14.832

weil es da ja wirklich mittlerweile richtige, ja,

00:28:15.932 --> 00:28:20.412

in Richtung Arbeitskampf zwischen den Arbeitgebern, den Arbeitnehmern und der

00:28:20.412 --> 00:28:23.692

Senatsverwaltung oder der Regierung gibt, weil die Refinanzierung gar nicht gesichert ist.

00:28:24.472 --> 00:28:28.572

Sehr kompliziertes Thema, was wir heute in diesem Podcast nicht vertiefen wollen.

00:28:30.632 --> 00:28:35.072

Was würden Sie denn empfehlen? Warum ist denn die Sache?

00:28:35.232 --> 00:28:38.312

Die Sachlage ist ja klar, jetzt fast die Eingliederungshilfe,

00:28:38.432 --> 00:28:42.452

die Teilhabeassistenz oder die die persönliches Budget. Die Sachlage ist ja

00:28:42.452 --> 00:28:43.552

klar. Die Gesetze sind da.

00:28:44.032 --> 00:28:46.372

Warum? Warum sind da Menschen?

00:28:47.060 --> 00:28:51.280

In diesen Verwaltungen, die sich über diese Gesetze hinwegsetzen. Warum?

00:28:52.440 --> 00:28:56.020 Christine Braunert-Rümenapf

Einen Punkt habe ich schon genannt. Ich glaube tatsächlich, dass der Paradigmenwechsel

00:28:56.020 --> 00:29:00.160

Personenzentrierung noch nicht angekommen ist und dass viele immer noch viel

00:29:00.160 --> 00:29:03.320

zu stark in dieser Institutionenlogik denken.

00:29:03.560 --> 00:29:08.760

Sie denken in Schubladen, sie denken in Leistungstypen, sie denken in der Institutionenlogik.

00:29:10.540 --> 00:29:16.260

Und dann denken tatsächlich glaube ich auch viele, dass die Beantragung von

00:29:16.260 --> 00:29:20.840

Leistungen nach dem SGB IX viel zu komplex ist.

00:29:21.020 --> 00:29:24.760

Also das Bedarfsermittlungsinstrument in Berlin, das sogenannte TIB,

00:29:25.000 --> 00:29:26.340

Teilhabeinstrument Berlin,

00:29:26.620 --> 00:29:33.140

das ist tatsächlich immer weiter vereinfacht worden. Aber ich erlebe in bilateralen

00:29:33.140 --> 00:29:37.220

Gesprächen immer wieder mal, ob das repräsentativ ist, weiß ich nicht oder ob

00:29:37.220 --> 00:29:38.960

es nur empirisch anekdotisch ist,

00:29:39.580 --> 00:29:46.580

dass das TIB, das Teilhabeinstrument Berlin zum Beispiel angewandt wird als

00:29:46.580 --> 00:29:51.860

Fragebogen und nicht irgendwie als Dokumentationsinstrument.

00:29:51.860 --> 00:29:58.040

Also das heißt, sie denken, Mitarbeitende der Teilhabefachdienste denken offensichtlich

00:29:58.040 --> 00:30:03.320

manchmal, dass sie alle Lebensbereiche durchgehen müssen, um einen Bedarf zu erfassen.

00:30:03.460 --> 00:30:07.460

Und so ist es ja nicht gedacht, sondern ich komme zum Teilhabefachdienst,

00:30:07.620 --> 00:30:12.900

egal ob Jugend oder Soziales, und habe dann in bestimmten Lebensbereichen,

00:30:12.900 --> 00:30:17.920

beispielsweise im Bereich Bildung oder vielleicht im Bereich Arbeit oder Wohnen oder Freizeit,

00:30:18.360 --> 00:30:22.640

habe ich meine Bedarfe und die anderen brauche ich nicht zu erheben,

00:30:22.980 --> 00:30:28.500

sofern sie nicht in irgendeiner Form meine eigene Lebensführung in dem Moment berühren.

00:30:29.200 --> 00:30:34.080

Und das Ganze weckt, glaube ich, sehr viel Ängste und da ist sehr viel mehr

00:30:34.080 --> 00:30:35.860

Entbürokratisierung nötig.

00:30:35.960 --> 00:30:40.040

Da ist vielleicht auch mehr Qualifizierung nötig. Und dann sind wir wieder an

00:30:40.040 --> 00:30:43.660

einem Punkt, den wir in anderem Zusammenhang schon gestreift haben.

00:30:43.980 --> 00:30:48.720

Das ist tatsächlich der Personalmangel, die mangelnden personellen Ressourcen.

00:30:48.860 --> 00:30:50.920

Also das hat auch ein bisschen was damit zu tun.

00:30:52.474 --> 00:30:57.954 Sascha Lang

Kommen wir dann zu einem Thema, wo Berlin, glaube ich, besser dasteht.

00:30:58.014 --> 00:30:59.434

Ich habe es auch schon ein paar Mal erleben dürfen.

00:31:00.254 --> 00:31:03.114

Nicht hundertprozentig, aber schon ein bisschen besser, nämlich das Thema Barrierefreiheit.

00:31:03.274 --> 00:31:06.854

Ich bin ja völlig begeistert von dem öffentlichen Verkehrsnetz,

00:31:06.954 --> 00:31:10.774

mit den S-Bahnen, mit den Ansagen, mit den Bahnhöfen, die ziemlich gut ausgestattet sind.

00:31:10.854 --> 00:31:14.934

Nicht alle top, aber das ist ja schon trotzdem, wenn ich mal so andere Städte

00:31:14.934 --> 00:31:18.694

in Deutschland vergleiche, ist das aber schon mal eine gute Sache.

00:31:18.694 --> 00:31:22.654

Sie haben es vorhin auch erwähnt, der öffentliche Verkehr ist schon ziemlich auf dem guten Weg.

00:31:22.834 --> 00:31:25.634

Wie steht es dann insgesamt mit der Barrierefreiheit? Bei den Wohnungen haben

00:31:25.634 --> 00:31:27.394

wir schon mitgekriegt, Katastrophe.

00:31:27.974 --> 00:31:31.054

Aber so insgesamt, wie ist die Lage der Barrierefreiheit in Berlin?

00:31:31.134 --> 00:31:32.174

Gibt es da auch Regelungen?

00:31:32.334 --> 00:31:36.054

Also in Luxemburg, wo ich gebürtig herkomme, gibt es mittlerweile ein Accessibilitätsgesetz.

00:31:36.634 --> 00:31:41.854

Für die, die es noch nicht wissen, bis 27 kriegt jeder Eigentümer von Lokalitäten,

00:31:42.034 --> 00:31:47.874

also von Restaurant bis Arztpraxis, kriegt bis zu 24.000 Euro Unterstützung,

00:31:47.874 --> 00:31:49.814

Wenn er 48.000 Euro ausgibt,

00:31:50.054 --> 00:31:54.854

um sein Lokal, seine Struktur barrierefrei zu gestalten, wenn er es bis 1932

00:31:54.854 --> 00:31:57.874

nicht gemacht hat, ab 1927 gibt es kein Geld mehr, also danach nicht mehr.

00:31:57.954 --> 00:32:00.874

Und wenn er es 1932 nicht gemacht hat, darf man klagen, also es ist ein richtiges Gesetz.

00:32:02.154 --> 00:32:04.474

Davon träumen, glaube ich, viele Bundesländer, habe ich gehört schon.

00:32:05.074 --> 00:32:05.914

Wie ist es denn in Berlin?

00:32:06.014 --> 00:32:10.274

Gibt es da irgendwelche Verordnungen? Gibt es da Pläne, um diese Barrierefreiheit besser zu gestalten?

00:32:10.334 --> 00:32:15.214

Was natürlich auch wiederum den Markt, ich sage mal, dem Handwerksbereich oder

00:32:15.214 --> 00:32:18.114

wo auch immer in diesen Bereichen auch wieder anstupsen würde.

00:32:18.614 --> 00:32:20.674

Hat ja auch eine wirtschaftliche Auswirkung sowas.

00:32:21.194 --> 00:32:24.594 Christine Braunert-Rümenapf

Also ich bin jetzt tatsächlich gerade ganz gelb angelaufen vor Neid,

00:32:24.974 --> 00:32:26.994

als Sie erzählt haben, was es da in Luxemburg gibt.

00:32:27.094 --> 00:32:29.674

Sowas würde ich mir für Berlin sofort auch wünschen.

00:32:30.154 --> 00:32:33.874

Bei uns hier gelten die Regeln des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes,

00:32:34.014 --> 00:32:37.414

eines Bundesgesetzes und die reichen natürlich nicht annähernd aus.

00:32:37.794 --> 00:32:42.294

Also erstens, dass sie nicht alle Bereiche der Privaten erfassen.

00:32:43.094 --> 00:32:47.554

Und dann auch noch so, dass es so viele oder so lange Vorlaufzeiten gibt,

00:32:48.374 --> 00:32:51.794

die gehen, glaube ich, teilweise bis 2035, in einem Fall, glaube ich,

00:32:51.814 --> 00:32:54.674

sogar bis 2040, was bestimmte Automaten betrifft.

00:32:55.394 --> 00:32:59.334

Also bei Restaurantbesuchen, in Kinos, im Bereich Kultur. Aber ich habe es schon

00:32:59.334 --> 00:33:02.954

erwähnt, im Gesundheitsbereich oder auch bei Bildungsdienstleistungen.

00:33:04.219 --> 00:33:12.279

Im Sportbereich, bei Sport-Events gibt es tatsächlich keine Regelungen zur Herstellung der Barrierefreiheit.

00:33:12.499 --> 00:33:18.159

Und das ist eine ganz, ganz große Hürde und eine ganz große Barriere,

00:33:18.399 --> 00:33:22.759

weil es praktisch die allerwenigsten freiwillig anfassen.

00:33:23.019 --> 00:33:26.979

Also um nochmal für die Arztpraxen den medizinischen Bereich oder einen Teil

00:33:26.979 --> 00:33:28.939

des medizinischen Bereiches zu sprechen.

00:33:28.939 --> 00:33:35.499

Auch da gibt es eine Regelung im Sozialgesetzbuch 1 im Paragraf 17,

00:33:35.799 --> 00:33:42.159

wo die Barrierefreiheit herzustellen ist und da schieben die Kassenärztlichen

00:33:42.159 --> 00:33:46.859

Vereinigungen und die Krankenkassen dann eben in der Argumentation auch gerne

00:33:46.859 --> 00:33:48.519

die Verantwortung hin und her.

00:33:49.019 --> 00:33:52.819

Die einen sagen, naja, das liegt in der Strukturverantwortung der Krankenkassen.

00:33:52.919 --> 00:33:56.259

Deswegen steht es ja im Sozialgesetzbuch 1 und die Krankenkassen sagen nein.

00:33:56.459 --> 00:34:00.379

Das liegt im Sicherstellungsauftrag der Ärzte und dann sagen die Ärzte nein.

00:34:00.519 --> 00:34:01.959

Dann würde es ja in der Bauordnung stehen.

00:34:02.259 --> 00:34:07.519

Mit dem Erfolg, dass tatsächlich sehr wenig passiert und in den Zulassungsbedingungen

00:34:07.519 --> 00:34:10.119

ist Barrierefreiheit als ein Punkt erwähnt.

00:34:10.219 --> 00:34:15.079

Aber es ist nicht zwingend und er steht auch relativ weit unten in der Liste.

00:34:15.659 --> 00:34:19.919

Also das heißt, da träumen wir von. Den ÖPNV haben Sie schon erwähnt,

00:34:19.939 --> 00:34:22.859

da haben wir in Berlin tatsächlich eine relativ gute Grundlage.

00:34:23.079 --> 00:34:26.519

Wir haben nicht nur das Personenbeförderungsgesetz auf Bundesebene,

00:34:26.659 --> 00:34:28.559

was uns den ersten Anschub gegeben hat.

00:34:28.659 --> 00:34:32.259

Nein, wir haben auch ein Mobilitätsgesetz in Berlin, was seit einigen Jahren

00:34:32.259 --> 00:34:34.399

eine richtig gute Rechtsgrundlage bietet.

00:34:36.339 --> 00:34:39.599

Aber es betrifft eben nur den Bereich der Mobilität und es nützt mir überhaupt

00:34:39.599 --> 00:34:44.179

nichts, wenn ich zu der Sportveranstaltung relativ barrierefrei hinkomme und

00:34:44.179 --> 00:34:45.119

dann komme ich da nicht weiter.

00:34:47.259 --> 00:34:50.859 Sascha Lang

Das heißt, das zählt auch zu einer dieser Herausforderungen.

00:34:51.579 --> 00:34:54.979

Wir sind jetzt bei den Herausforderungen. Wir haben schon einige aufgelistet,

00:34:54.979 --> 00:34:59.239

wichtige Themen, die zu beackern sind, die Sie auch als Landesbehindertenbeauftragte

00:34:59.239 --> 00:35:02.819

mit Ihrem kleinen Team zu bewältigen haben.

00:35:03.059 --> 00:35:08.539

Da sind einige dabei, welche würden Sie ganz oben auf die Liste setzen,

00:35:08.719 --> 00:35:13.559

die in Zukunft Sie und Ihr Haus und Ihre Arbeit beschäftigen müssen und aber

00:35:13.559 --> 00:35:15.099

auch die Politik beschäftigen muss?

00:35:15.679 --> 00:35:22.059 Christine Braunert-Rümenapf

Das finde ich eine schwierige Frage. Also ich würde die Lebensbereiche ungern

00:35:22.059 --> 00:35:23.979

gegeneinander abwägen wollen.

00:35:24.439 --> 00:35:28.559

Natürlich ist der ganze medizinische Bereich, nicht nur die Arztpraxen,

00:35:28.639 --> 00:35:36.459

auch Physiotherapiepraxen und anderer Einrichtungen ein ganz essentieller, das sehe ich auch so.

00:35:36.659 --> 00:35:42.959

Aber ich finde den ganzen Teilhabebereich im Bereich Bildung, Kultur, Sport etc.

00:35:44.059 --> 00:35:48.719

Finde ich eigentlich genauso wichtig. Also ich würde mich da wirklich ungern festlegen.

00:35:49.789 --> 00:35:53.929

Sondern ich finde so ein grundsätzliches Gesetz, wie Sie das jetzt für Luxemburg

00:35:53.929 --> 00:35:59.289

geschildert haben, es wäre aus meiner Sicht wirklich, ja, das wäre das Nonplusultra.

00:36:00.309 --> 00:36:04.369 Sascha Lang

Würde oder wäre, mache ich jetzt mal so ganz gewagt und provokativ,

00:36:04.689 --> 00:36:09.729

wäre es da manchmal gut, wenn es diesen Föderalismus doch nicht so massiv in

00:36:09.729 --> 00:36:10.769

allen Belangen geben würde?

00:36:11.349 --> 00:36:14.909 Christine Braunert-Rümenapf

Das können wir ja steuern. Also ich meine,

00:36:15.229 --> 00:36:19.709

es gibt ja Gesetze, die auf der Bundesebene erlassen werden,

00:36:19.829 --> 00:36:23.829

wie eben das Personenbeförderungsgesetz, was eine vollständige Barrierefreiheit

00:36:23.829 --> 00:36:30.069

des ÖPNV, wohlgermerkt nicht des Schienenverkehrs, sondern erstmal nur des ÖPNV, vorgeschrieben hat.

00:36:30.229 --> 00:36:32.389

Das muss von den Ländern umgesetzt werden.

00:36:32.589 --> 00:36:36.329

So etwas könnte man ja auch treffen. Oder auch das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

00:36:36.329 --> 00:36:39.809

ist nicht etwas, wo sich die Länder aussuchen können, ob sie das umsetzen oder nicht.

00:36:40.149 --> 00:36:43.509

Es hätte nur einfach viel, viel stärker in die Breite gehen müssen und tatsächlich

00:36:43.509 --> 00:36:45.129

alle Lebensbereiche umfassen müssen.

00:36:46.369 --> 00:36:50.269 Sascha Lang

Sie haben bereits erwähnt, ganz am Anfang, und ich will da auch nicht drauf

00:36:50.269 --> 00:36:52.769

rumreiten, aber ich will das immer wieder nochmal hervorheben,

00:36:53.009 --> 00:36:58.929

dass Ihre Arbeit mit sehr wenig Personal bewältigt werden muss.

00:36:58.929 --> 00:37:02.309

Und wir haben im Laufe des Interviews gehört, dass Sie ganz viel Arbeit,

00:37:02.449 --> 00:37:04.809

ganz viele Herausforderungen, ganz viele Baustellen haben.

00:37:05.309 --> 00:37:11.229

Jetzt würde mich natürlich interessieren, auf welche sonstigen Connections, Zusammenarbeiten.

00:37:13.349 --> 00:37:18.629

Wie ist so die Verbindung in Berlin im Bereich der Inklusion,

00:37:18.889 --> 00:37:23.629

Schule, Behörden, eventuell Beiräte und so weiter? Wie laufen da so die Fäden zusammen?

00:37:24.149 --> 00:37:27.329 Christine Braunert-Rümenapf

Also ich glaube, da haben wir in Berlin wirklich eine lange Tradition,

00:37:27.569 --> 00:37:31.369

einmal von starken Interessensvertretungen und einer Vielfalt von Akteuren.

00:37:31.569 --> 00:37:34.749

Aber wir arbeiten tatsächlich aus meiner Sicht auch sehr gut zusammen.

00:37:35.149 --> 00:37:39.929

Es gibt den Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen. Da gibt es ganz enge

00:37:39.929 --> 00:37:42.629

Connections, wie Sie gerade gesagt haben.

00:37:42.709 --> 00:37:47.349

Und da gibt es oft auch eine Bündelung, auch in Form von gemeinsamen Stellungnahmen,

00:37:47.509 --> 00:37:51.289

von der gemeinsamen Bewertung von bestimmten Vorhaben etc.

00:37:51.289 --> 00:37:56.849

Wir haben in Berlin nicht nur die zwölf Bezirke, sondern jeder Bezirk hat tatsächlich

00:37:56.849 --> 00:38:02.809

auch einen eigenen Beauftragten, eine eigene Beauftragte für die Belange der

00:38:02.809 --> 00:38:03.929

Menschen mit Behinderung.

00:38:04.129 --> 00:38:10.169

Davon sind im Moment immerhin jetzt elf besetzt. Da gibt es ebenfalls eine enge Zusammenarbeit.

00:38:10.349 --> 00:38:14.129

Ich habe eine Geschäftsstelle, die nennt sich Konferenz der Berliner Beauftragten.

00:38:14.209 --> 00:38:16.529

Wir treffen uns sechsmal im Jahr

00:38:16.529 --> 00:38:20.289

und sechsmal im Jahr treffen sich die Beauftragten dann nochmal ohne mich.

00:38:21.936 --> 00:38:27.796

Und es gibt in Berlin ebenfalls auf rechtlicher Grundlage nach dem Landesgleichberechtigungsgesetz

00:38:27.796 --> 00:38:30.736

die sogenannten Arbeitsgruppen für Menschen mit Behinderung.

00:38:30.996 --> 00:38:36.576

Das sind Arbeitsgruppen, die die jeweilige Fachverwaltung einberufen muss und

00:38:36.576 --> 00:38:38.476

eigenverantwortlich durchführt.

00:38:38.636 --> 00:38:44.296

Da sitzen die Vertreter des Landesbeirats und auch der Zivilgesellschaft,

00:38:44.436 --> 00:38:46.516

die aber vom Landesbeirat berufen werden,

00:38:48.136 --> 00:38:53.276

mit Verwaltungsmitarbeitenden der Landesbeauftragten und immer einem bezirklichen

00:38:53.276 --> 00:38:57.236

Beauftragten zusammen, um ebenfalls bestimmte Vorhaben zu besprechen.

00:38:57.496 --> 00:39:06.856

Das läuft in einigen Verwaltungen sehr gut, in anderen ist da noch Luft nach oben, sag ich mal.

00:39:07.316 --> 00:39:12.696

Und es gibt, wir haben in Berlin mittlerweile eben auch schon im vierten Jahr

00:39:12.696 --> 00:39:19.556

das Berliner Behindertenparlament, wo sich auch viele Akteure und Akteurinnen zusammenfinden,

00:39:19.796 --> 00:39:24.036

die beispielsweise nicht einem Verband oder einem Verein angehören,

00:39:24.316 --> 00:39:29.676

sondern als Einzelpersonen unterwegs sind und da in den verschiedenen Fokusgruppen

00:39:29.676 --> 00:39:33.616

Problemstellungen, Fragestellungen, Lösungen erarbeiten.

00:39:33.616 --> 00:39:39.416

Und da aber auch einmal im Jahr Berliner Behindertenparlament bis jetzt im Abgeordnetenhaus

00:39:39.416 --> 00:39:46.116

tagen mit den Abgeordneten sprechen, aber auch mit den Senatsmitgliedern sprechen.

00:39:47.223 --> 00:39:50.503 Sascha Lang

Ich glaube, das ist im Mai oder im Dezember. Wann ist das immer? Im Mai oder Dezember?

00:39:50.683 --> 00:39:55.143 Christine Braunert-Rümenapf

Genau, im Mai ist die Kick-Off-Veranstaltung, April, Mai ist die Kick-Off-Veranstaltung

00:39:55.143 --> 00:39:57.483

und im Dezember ist das Behindertenparlament.

00:39:57.683 --> 00:40:01.523

Und ich hoffe sehr, dass es das Behindertenparlament auch weitergeben kann.

00:40:01.743 --> 00:40:05.183

Es ist nicht in der Regelfinanzierung und wir hatten die schwierige Haushaltslage,

00:40:05.183 --> 00:40:06.803

haben wir ja eingangs auch schon angesprochen.

00:40:07.303 --> 00:40:11.003

Also das ist was, was aus meiner Sicht unbedingt auch erhaltenswert ist.

00:40:11.743 --> 00:40:16.143

Und da haben wir eben auch nochmal einen starken Akteur. Also das heißt,

00:40:16.243 --> 00:40:19.963

wir haben ganz unterschiedliche Akteure und in sehr unterschiedlichen Rollen.

00:40:20.063 --> 00:40:24.723

Und wenn man das komplementär nutzt, dann gibt es da an Synergieeffekten schon

00:40:24.723 --> 00:40:28.623

einiges, was positiv aus meiner Sicht zu benennen ist.

00:40:28.623 --> 00:40:32.443 Sascha Lang

Also Sie haben das Gefühl, dass diese verschiedenen Akteuren auf Ihren Ebenen

00:40:32.443 --> 00:40:35.323

auch Influencer spielen können.

00:40:35.543 --> 00:40:39.563

Also wie nennt man das?

00:40:40.063 --> 00:40:42.943

Das finde ich das Wort nicht. Das ist ja auch als Moderator ein Wort nicht zu finden.

00:40:44.563 --> 00:40:46.323

Inflenzieren, beeinflussen können. Genau so heißt das Wort.

00:40:46.423 --> 00:40:50.503

Also Sie haben das Gefühl, dass diese verschiedenen Akteure auch in ihren Aktivitäten

00:40:50.503 --> 00:40:53.723

die Politik beeinflussen können oder sogar eventuell die Gesellschaft.

00:40:54.403 --> 00:40:57.543 Christine Braunert-Rümenapf

Doch, das glaube ich schon. Allerdings muss man auch dazu sagen,

00:40:57.643 --> 00:41:01.703

man braucht schon einen sehr langen Atem und auch eine hohe Frustrationstoleranz.

00:41:01.963 --> 00:41:05.803

Also gerade auch, wie gesagt, im Moment, wo wir an einigen Bereichen eben schon

00:41:05.803 --> 00:41:08.663

eine Rolle rückwärts, einen sogenannten Rollback erleben.

00:41:09.283 --> 00:41:12.203

Das gehört auch dazu. Was ich mir auch immer wünschen würde,

00:41:12.303 --> 00:41:15.543

dass es für viele Bereiche eine Aufwandsentschädigung geben würde.

00:41:16.303 --> 00:41:21.883

Das sind auch so Dauerthemen, die wir immer wieder aufnehmen.

00:41:21.883 --> 00:41:29.143

Aber grundsätzlich glaube ich, dass wir eine sehr engagierte und auch sehr kompetente

00:41:29.143 --> 00:41:31.743

Zivilgesellschaft haben.

00:41:32.253 --> 00:41:35.173

In Berlin, gerade für den Bereich Menschen mit Behinderung haben.

00:41:36.273 --> 00:41:39.433 Sascha Lang

Wir haben es schon vorhin ein bisschen angedeutet, Sie haben auch schon erzählt,

00:41:39.613 --> 00:41:42.633

dass ein Fall für die persönliche Assistenz klagen musste.

00:41:42.793 --> 00:41:47.353

Wir hören ganz viel aus den Verwaltungen oder besser gesagt von den Menschen

00:41:47.353 --> 00:41:50.413

mit Behinderung, dass sie bei Krankenkassen, bei Verwaltung,

00:41:50.533 --> 00:41:52.313

bei Behörden, bei was auch immer,

00:41:52.953 --> 00:41:57.013

nicht über den ersten Weg direkt das kriegen, was ihr Bedarf ist,

00:41:57.153 --> 00:42:00.493

von Hilfsmittel bis persönliche Assistenz, sondern dass ganz viel klagen müssen.

00:42:02.253 --> 00:42:05.853

Wie oft werden Sie damit konfrontiert und was würden Sie sich wünschen oder

00:42:05.853 --> 00:42:11.333

wie würden Sie gerne Initiative ergreifen, um diese Problematik zu beenden,

00:42:11.533 --> 00:42:14.073

dass ständig überall immer muss geklagt werden, bevor man sein Recht,

00:42:14.213 --> 00:42:16.373

was einem zusteht, umsetzen kann?

00:42:17.113 --> 00:42:20.573 Christine Braunert-Rümenapf

Ich glaube, das hängt auch ganz viel mit dem zusammen, was wir als Stichwort auch schon hatten.

00:42:20.813 --> 00:42:26.473

Dass Verfahren häufig sehr kompliziert sind, dass es sehr viele verschiedene

00:42:26.473 --> 00:42:28.593

Stellen gibt, die eingebunden werden müssen,

00:42:29.293 --> 00:42:32.033

dass es eine Vielzahl von Akteuren gibt,

00:42:32.233 --> 00:42:36.473

was dann auch wieder Reibungsverluste erzeugt, Informationen gehen verloren

00:42:36.473 --> 00:42:40.913

oder das Rad wird gleich fünfmal neu erfunden, wenn ich nur mal an die verschiedenen

00:42:40.913 --> 00:42:43.933

Begutachtungsstrukturen denke, die wir haben, wo ich glaube,

00:42:44.013 --> 00:42:45.833

da könnte man ganz viel zusammenführen.

00:42:46.073 --> 00:42:51.633

Da gibt es sicherlich sehr viel Optimierungsbedarf. Und wenn ich das Ganze etwas

00:42:51.633 --> 00:42:57.853

straffer organisieren kann, dann habe ich im Grunde natürlich auch wieder viel

00:42:57.853 --> 00:43:01.013

mehr Ressourcen, mich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

00:43:01.973 --> 00:43:05.813

Also eine Verwaltungsmodernisierung, eine Entbürokratisierung,

00:43:06.053 --> 00:43:09.633

aber im Sinne der Menschen selbstverständlich, im Sinne dessen,

00:43:09.813 --> 00:43:14.913

was ihre Rechtsansprüche sind, das würde uns, glaube ich, auf jeden Fall weiterhelfen.

00:43:14.913 --> 00:43:17.773

Und dann vielleicht eine Beschwerdestelle,

00:43:17.973 --> 00:43:24.453

die für den einen oder anderen Punkt wirklich zentral ist.

00:43:24.673 --> 00:43:31.533

Also wir haben ja die Schiedsstellen im Bereich BTHG, wo man tatsächlich nochmal

00:43:31.533 --> 00:43:37.193

sich gebündelt, konzentriert hinwenden kann, wo man erkennen kann,

00:43:38.433 --> 00:43:43.133

was über den Einzelfall hinaus vielleicht von gesamtstädtischer Bedeutung ist

00:43:43.133 --> 00:43:46.093

oder wo man merkt, da gibt es einfach ein Umsetzungsproblem,

00:43:46.273 --> 00:43:50.013

da muss man in irgendeiner Form nachsteuern. Das würde ich mir wünschen.

00:43:52.553 --> 00:43:56.873 Sascha Lang

Sie kennen den IGEL-Podcast, liebe Zuhörer. Und Sie wissen, dass ich kein Freund

00:43:56.873 --> 00:44:03.253

davon bin, mit schweren, etwas belastenden Themen aus diesem Podcast rauszugehen.

00:44:03.413 --> 00:44:08.113

Deshalb fange ich so langsam an, die Kurve zu kriegen und würde gerne mal Richtung

00:44:08.113 --> 00:44:10.993

ein bisschen positiven Vibes gehen.

00:44:10.993 --> 00:44:14.973

Und zwar unter anderem, welche coolen Initiativen gibt es denn derzeit in Berlin,

00:44:15.053 --> 00:44:18.113

wo Sie sagen als Behindertenbeauftragte, wow, das ist eine Initiative,

00:44:18.353 --> 00:44:21.153

die ist förderungs-, die ist unterstützungswert, für die müssen wir noch ein

00:44:21.153 --> 00:44:23.053

bisschen Werbung machen, das finden wir derzeit sehr cool.

00:44:23.828 --> 00:44:28.368 Christine Braunert-Rümenapf

Eins habe ich schon erwähnt. Das Berliner Behinderten-Parlament gehört auf jeden Fall dazu.

00:44:28.628 --> 00:44:35.488

Und wenn ich von der Struktur noch was erwähnen kann, wir haben jetzt endlich

00:44:35.488 --> 00:44:39.828

eine Schlichtungsstelle nach § 33 Landesgleichberechtigungsgesetz.

00:44:39.828 --> 00:44:42.548

Die ist organisatorisch bei mir angesiedelt.

00:44:42.668 --> 00:44:46.248

Die ist am 01.01.2025 an den Start gegangen.

00:44:46.548 --> 00:44:50.928

Die hat die Aufgabe, niedrighschwellig und kostenfrei Streitigkeiten nach dem

00:44:50.928 --> 00:44:55.988

Landesgleichberechtigungsgesetz zu schlichten und dann natürlich außergerichtlich zu klären.

00:44:56.428 --> 00:45:00.448

Und da erhoffe ich mir, dass die Ergebnisse der geschlichteten Streitigkeiten

00:45:00.448 --> 00:45:04.228

natürlich auch dazu beitragen, strukturelle Änderungen im Land herbeizuführen.

00:45:04.228 --> 00:45:06.648

Dafür ist es jetzt natürlich noch viel zu früh.

00:45:07.288 --> 00:45:09.788

Also wir sind noch keine, die gibt es noch keine drei Monate.

00:45:10.128 --> 00:45:13.748

Aber ich hoffe schon, dass die Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung,

00:45:13.948 --> 00:45:17.068

ihre Rechte durchzusetzen, dadurch nochmal deutlich größer geworden sind.

00:45:17.068 --> 00:45:22.228

Und wenn ich noch einen dritten positiven Punkt, ebenfalls einen strukturellen, erwähnen darf.

00:45:22.428 --> 00:45:27.728

Wir haben in Berlin ein Landes-Antidiskriminierungs-Gesetz, was die Lücken schließen

00:45:27.728 --> 00:45:30.768

soll, die das AGG eben noch nicht abdeckt.

00:45:30.988 --> 00:45:35.108

Mit dieser Umbudsstelle arbeiten wir sehr eng zusammen.

00:45:35.108 --> 00:45:43.288

Und das hat aus meiner Sicht tatsächlich auch die eine oder andere Thematik

00:45:43.288 --> 00:45:49.208

einer Lösung zumindest näher geführt und sie trägt eben tatsächlich auch dazu bei,

00:45:49.408 --> 00:45:54.348

so das Bewusstsein zu schärfen in Richtung eines Disability Mainstreamings.

00:45:54.348 --> 00:45:58.768

Also das heißt, die Belange und Bedarfe von Menschen mit Behinderung immer mitzudenken

00:45:58.768 --> 00:46:04.248

und sozusagen als Kontrollfrage bei allem, was ich tue, immer nochmal drüber

00:46:04.248 --> 00:46:08.548

laufen zu lassen, wen schließe ich mit dieser vorgeschlagenen Lösung aus.

00:46:09.408 --> 00:46:12.388 Sascha Lang

Ich würde nochmal ganz kurz auf den zweiten Punkt Ihrer Schlichtungsstelle zu sprechen kommen.

00:46:12.548 --> 00:46:17.808

Was wären denn so Themen, mit denen man auf Sie zukommen darf in dem Zusammenhang?

00:46:17.888 --> 00:46:20.188

Also was fällt da so drunter?

00:46:21.235 --> 00:46:25.395 Christine Braunert-Rümenapf

Also alles, was mit dem Bereich der öffentlichen Stellen zu tun hat.

00:46:28.375 --> 00:46:31.735

Also möglicherweise, ich lehne mich jetzt ziemlich weit aus dem Fenster,

00:46:31.835 --> 00:46:35.255

weil ich bin nicht der Schlichter und über den Anwendungsbereich der Schlichtungsstelle

00:46:35.255 --> 00:46:38.175

entscheidet tatsächlich der Schlichter, der auch ein Volljurist ist.

00:46:40.515 --> 00:46:48.415

Aber ein Klassiker wäre wahrscheinlich, wenn Sie keinen Schulplatz bekommen

00:46:48.415 --> 00:46:51.235

Oder möglicherweise auch,

00:46:51.555 --> 00:46:58.615

wenn es eine Verordnung gibt, wo Sie sagen, das benachteiligt aber jetzt Menschen mit Behinderung.

00:46:59.155 --> 00:47:03.015

Und in meinem Fall, also es muss ein konkreter individueller Fall sein und in

00:47:03.015 --> 00:47:04.595

meinem Fall wirkt sich das so und so auf.

00:47:04.815 --> 00:47:11.195

Und deswegen möchte ich jetzt gucken, dass wir da eine Schlichtung herbeiführen,

00:47:11.515 --> 00:47:12.955

dass wir da zu einer guten Lösung kommen.

00:47:13.655 --> 00:47:17.255 Sascha Lang

Sehr schön. Zum Schluss die Glaskugel, die Wunschkugel.

00:47:17.495 --> 00:47:20.755

Ich weiß, die wäre randvoll, wenn Sie die jetzt alles da reinsetzen würden,

00:47:20.855 --> 00:47:23.835

was Sie haben schon einige Wünsche geäußert und einige Vorschläge gemacht.

00:47:23.935 --> 00:47:27.175

Aber wenn Sie jetzt mal so einen Wunsch noch raushauen würden,

00:47:27.515 --> 00:47:30.735

der für Ihre Arbeit, für Ihren Alltag und für die Menschen mit Behinderung in

00:47:30.735 --> 00:47:32.355

Berlin wichtig wäre, welcher wäre das?

00:47:33.235 --> 00:47:37.115 Christine Braunert-Rümenapf

Es wäre tatsächlich deutlich mehr Bewusstsein für das, was ich zuletzt genannt

00:47:37.115 --> 00:47:39.175

habe, ein Disability Mainstreaming.

00:47:39.175 --> 00:47:43.835

Weil ich glaube, wenn wir das von Anfang an auf den Verwaltungsebenen,

00:47:43.955 --> 00:47:48.835

auf der politischen Ebene, wenn wir das von Anfang an mitdenken würden,

00:47:49.115 --> 00:47:52.275

dann würden sehr viele Probleme überhaupt nicht erst auftauchen,

00:47:52.355 --> 00:47:57.015

die wir hinterher mit vielen Ressourcen, vielen Diskussionen und vielleicht

00:47:57.015 --> 00:47:59.975

auch vielen Streitigkeiten versuchen zu lösen.

00:48:00.535 --> 00:48:04.875 Sascha Lang

Christine Braunert-Rümenapf, herzlichen Dank für diese wundervollen Aussagen,

00:48:05.035 --> 00:48:08.435

für dieses sehr interessante Interview und für diesen Standpunkt,

00:48:08.555 --> 00:48:13.015

den es aus Berlin gegeben hat zu der derzeitigen Situation von Menschen mit

00:48:13.015 --> 00:48:14.675

Behinderung in Berlin. Vielen Dank für Ihre Zeit.

00:48:15.575 --> 00:48:19.395 Christine Braunert-Rümenapf

Vielen Dank. Ich danke.

00:48:19.395 --> 00:48:21.415 Sascha Lang

Wie ihr die Landesbehindertenbeauftragte aus Berlin kontaktieren könnt, findet ihr in den Shownotes.

00:48:21.555 --> 00:48:23.715

Alles Gute bis dahin. Euer Inklusator Sascha Lang.

00:48:24.560 --> 00:48:36.080

Musik.

00:48:35.999 --> 00:48:41.779

Für den Inklusator Sascha Lang bedeutet Inklusion: Inklusion ist ein Gesellschaftsprojekt.

00:48:42.279 --> 00:48:46.199

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazugehört.

00:48:46.659 --> 00:48:51.359

Egal wie du aussiehst, welche Sprache du sprichst oder ob du eine Behinderung hast.

00:48:52.019 --> 00:48:53.999

Inklusion heißt Teilhaben.

00:48:54.839 --> 00:49:00.759

Wir möchten dich mit unserem Podcast dazu motivieren, bereits jetzt an der Gesellschaft teilzunehmen.

00:49:01.019 --> 00:49:03.679

Denn nur so können Barrieren abgebaut werden.

00:49:04.279 --> 00:49:07.399

Barrieren, die nicht nur im Alltag bestehen, sondern auch in den Köpfen.

00:49:07.679 --> 00:49:10.159

Lasst uns diese gemeinsam abbauen.

00:49:08.880 --> 00:49:16.240

Musik.

00:49:15.799 --> 00:49:21.879

Das war der Podcast IGEL - Inklusion ganz einfach leben mit eurem Inklusator Sascha Lang.

00:49:22.320 --> 00:49:30.160

Musik.

00:49:29.899 --> 00:49:35.879

IGEL-Inklusion ganz einfach leben. wird dir präsentiert von Inklusator.

00:49:39.039 --> 00:49:44.999

Infos zum Inklusator und weitere Folgen findest du unter [www.igelmedia.de](http://www.igelmedia.de).

00:49:44.880 --> 00:50:10.986

Musik.